Eine Weihnachtshörgeschichte

Tragt in die Welt nun ein Licht



Don Bosco-Haus für das behinderte Kind e. V.

In Kooperation mit dem Birgittenhof Mölln, dem Folkclub Mölln und der KiTa Zwergenstübchen Gudow

Die CD online hören

Über den QR-Code gelangst du zur Weihnachtshörgeschichte.



Inhalt

01 Begrüßung – Wir warten auf Weihnachten

02 Musikalisches Zwischenspiel auf der Harfe

03 Maria bekommt Besuch

04 Lied: Fürchte dich nicht (Reinhard Horn) – Cover

05 Maria und Josef machen sich auf den Weg

06 Lied: Gott geht mit uns mit (Reinhard Horn) – Cover

07 Kein Platz im Gasthaus

08 Lied: Herbergsuche (Detlef Jöcker) – Cover

09 Der Stall

10 Lied: In Dulci Jubilo auf der Harfe

11 Die Geburt von Jesus

Inhalt · Fortsetzung

12	Lied: Engel haben Himmelslieder – Cover vom Folkclub Mölln
13	Die Hirten auf dem Feld
14	Lied: Denn der Engel hat gesagt (Reinhard Horn) – Cover
15	Die Hirten kommen zum Stall
16	Lied: Ihr Kinderlein kommet (C. v. Schmid u. J. A. P . Schulz) – Cover mit der KiTa Zwergenstübchen Gudow
17	Der Stern
18	Lied: Stern über Bethlehem (Hans A. Zoller) – Cover
19	Die heiligen drei Könige
20	Lied: Gold, Weihrauch und Myrrhe (Siegfried Fietz) – Cover
21	Weihnachten ist für alle
22	Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht (Wolfgang Longardt) – Cover

1. Begrüßung – Wir warten auf Weihnachten

Hallo! Schön, dass du da bist. Wir wollen zusammen eine Geschichte hören. Die Geschichte von Weihnachten. Wir hören von Maria und Josef. Wir hören von den Hirten. Wir hören von den heiligen drei Königen. Und wir hören von einem kleinen Kind. Das Kind heißt Jesus. Wir hören auch Lieder. Du kannst gerne mitsingen. Du kannst klatschen. Du kannst mit Instrumenten spielen.

Jetzt beginnt unsere Geschichte. Wir warten auf Weihnachten. Wir warten auf das Licht. Und wir freuen uns. Denn Weihnachten sagt: Gott ist bei uns.



2. Musikalisches Zwischenspiel auf der Harfe

von Stefan Battige



3. Maria bekommt Besuch

Maria bekommt Besuch. Maria lebt in Nazareth. Sie ist eine junge Frau. Eines Tages ist Maria zu Hause. Da passiert etwas Besonderes. Ein Engel kommt zu Maria! Der Engel heißt Gabriel. Maria erschrickt. Sie fragt: „Was will der Engel von mir?“ Der Engel sagt: „Gott hat dich lieb. Du bekommst ein Kind. Das Kind ist etwas Besonderes. Du sollst es Jesus nennen.“ Maria ist sehr überrascht. Sie fragt: „Wie kann das sein?“ Der Engel sagt: „Gott ist bei dir.“ Maria denkt nach. Dann sagt sie: „Ja. Ich vertraue auf Gott.“ Der Engel geht wieder und Maria bleibt zurück. Sie weiß: in ihrem Leben wird sich viel verändern.



Lied

4. Fürchte dich nicht (Reinhard Horn) – Cover

von Joachim Lindau, Andreas Möller-Totolo, Juliette Reuter-Stenzhorn

1. Fürchte dich nicht, hat der Engel gesagt. Gott ist mit dir, Gott ist mit dir! Auf deinem Weg ist Gott mit dir. Ich fürcht‘ mich nicht, ich fürchte mich nicht!

2. Fürchte dich nicht, hat der Engel gesagt. Gott ist mit dir, Gott ist mit dir! An jedem Tag ist Gott mit dir. Ich fürcht‘ mich nicht, ich fürchte mich nicht!

3. Fürchte dich nicht, hat der Engel gesagt. Gott ist mit dir, Gott ist mit dir! Wo du auch bist ist Gott mit dir. Ich fürcht‘ mich nicht, ich fürchte mich nicht!

4. Fürchte dich nicht, hat der Engel gesagt. Gott ist mit dir, Gott ist mit dir! Ein Leben lang ist Gott mit dir. Ich fürcht‘ mich nicht, ich fürchte mich nicht!

5. Maria und Josef machen sich auf den Weg

Maria ist schwanger. Sie erwartet ihr Kind. Maria lebt mit Josef zusammen. Josef ist ihr Mann. Eines Tages müssen Maria und Josef reisen. Sie müssen nach Bethlehem. Der Weg ist weit. Maria und Josef gehen zusammen. Sie haben einen Esel dabei. Sie gehen über Wege. Sie gehen über Dörfer. Sie gehen immer weiter. Maria ist müde. Josef hilft Maria. Josef sagt: „Wir schaffen das. Ich bin bei dir.“ Und so gehen sie weiter. Schritt für Schritt. Bis nach Bethlehem.



Lied

6. Gott geht mit uns mit (Reinhard Horn) – Cover

von Joachim Lindau, Andreas Möller-Totolo, Juliette Reuter-Stenzhorn

1. Der Himmel spannt sich wie ein Zelt, über uns und uns’re Welt. Wir gehen heut‘ nach Bethlehem. Hand in Hand und Schritt für Schritt. Gott geht mit uns mit. Gott geht mit uns mit.

2. Der Himmel spannt sich wie ein Zelt, über uns und uns’re Welt. Wir gehen durch die dunkle Nacht. Hand in Hand und Schritt für Schritt. Gott geht mit uns mit. Gott geht mit uns mit.

3. Der Himmel spannt sich wie ein Zelt, über uns und uns’re Welt. Wir gehen durch die kalte Zeit. Hand in Hand und Schritt für Schritt. Gott geht mit uns mit. Gott geht mit uns mit.

7. Kein Platz im Gasthaus

Maria und Josef kommen endlich nach Bethlehem. Sie sind müde. Maria braucht einen Platz zum Ausruhen. Josef klopft an eine Tür. Josef fragt: „Haben Sie einen Platz für uns zwei?“ Aber der Mann sagt: „Nein. Hier ist kein Platz.“ Maria und Josef gehen an eine andere Tür. Aber auch dort ist kein Platz. Maria und Josef sind traurig.





Lied

8. Herbergsuche (Detlef Jöcker) – Cover

von Joachim Lindau, Andreas Möller-Totolo, Juliette Reuter-Stenzhorn

1. Der Weg so weit, die Last so schwer! Wenn nur ein Gasthaus offen wär'! Wir bitten still: „Lasst uns doch ein. Das kleinste Zimmer kann es sein!"

„Nein! Nein! Nein! Es ist zu spät, ihr kommt erst jetzt! Das letzte Zimmer ist besetzt. Auch nicht das kleinste Kämmerlein. Nein! Nein! Nein!"

2. Das Herz so schwer, die Not so groß! Bleibt doch nicht so erbarmungslos! Wir bitten still: „Lasst uns doch ein. Das kleinste Zimmer kann es sein!"

„Nein! Nein! Nein! Nach armen Leuten seht ihr aus und dies ist ein sehr nobles Haus. Nur erste Klasse. Teuer! Fein! Nein! Nein! Nein!"

3. Kein Herz, kein Raum, kein off'nes Tor! Und die Geburt steht kurz bevor! Wir bitten still: „Lasst uns doch ein. Das kleinste Zimmer kann es sein!"

8. Herbergsuche

„Nein! Nein! Nein! Sucht euch dafür dies Haus nicht aus! Das ist doch hier kein Krankenhaus. Hier geht’s nicht, seht ihr das nicht ein? Nein! Nein! Nein!“

4. Das Kind kommt bald, kein Bett bereit! Warum ist Gott so weit, so weit? Vor Not und Leid nur stumm und still, weil uns hier keiner haben will.

„Kommt herein! Der alte Stall, wär’ der euch recht? Für’s Erste gar nicht mal so schlecht, denn es bricht schon die Nacht herein! Tretet ein!“

9. Der Stall

Ein Wirt hat Mitleid. Er führt Maria und Josef zu einem Stall. Es ist kein schöner Raum. Aber dort können sie bleiben. Im Stall ist es warm. Dort sind Tiere. Maria und Josef sind nicht mehr draußen. Sie sind zusammen. Und bald wird das Kind geboren.





Lied

10. In Dulci Jubilo auf der Harfe

von Stefan Battige



11. Die Geburt von Jesus

Es ist Nacht. Alles ist ruhig. Maria und Josef sind im Stall. Maria bekommt ihr Kind. Ein kleines Baby wird geboren. Es ist ein Junge. Maria nennt ihn Jesus. Sie nimmt Jesus in ihre Arme. Josef schaut das Kind an. Alle sind ganz still. Jesus liegt in einer Krippe. Eine Krippe ist eigentlich für Tiere. Aber heute ist sie ein Bett für Jesus. Maria lächelt. Und Josef lächelt. Jesus schläft. Draußen ist die Nacht. Am Himmel leuchten die Sterne. In dieser Nacht ist etwas Besonderes geschehen: Jesus ist geboren. Gott ist den Menschen ganz nah.





12. Engel haben Himmelslieder – Cover

Folkclub Mölln



13. Die Hirten auf dem Feld

In dieser Nacht sind Hirten draußen. Es ist dunkel. Die Schafe schlafen. Plötzlich wird es hell. Die Hirten erschrecken. Ein Engel ist da! Er sagt: „Fürchtet euch nicht!“ Die Hirten hören zu. Der Engel sagt: „Ich habe eine gute Nachricht. Heute ist Jesus geboren. Ihr könnt ihn sehen. Er liegt in einer Krippe.“ Dann kommen noch mehr Engel. Sie singen und loben Gott. Die Hirten staunen. Dann sagen sie: „Wir wollen zu Jesus gehen!“ Und die Hirten machen sich auf den Weg.





Lied

14. Denn der Engel hat gesagt

(Reinhard Horn) – Cover von Joachim Lindau, Andreas Möller-Totolo, Juliette Reuter-Stenzhorn

1. Lasst uns gehen, das Wunder sehen, das Kind im Stall. Das Frieden bringt zu uns und überall.

Denn der Engel hat gesagt, wie ihr alle wisst, dass der Himmel heute Nacht die Erde küsst. Denn der Engel hat gesagt, wie ihr alle wisst, dass der Himmel heute Nacht die Erde küsst.

2. Lasst uns gehen, das Wunder sehen, das Licht der Welt. Macht’s Dunkel hell, für uns und alle Zeit.

Denn der Engel hat gesagt, wie ihr alle wisst, dass der Himmel heute Nacht die Erde küsst. Denn der Engel hat gesagt, wie ihr alle wisst, dass der Himmel heute Nacht die Erde küsst.

14. Denn der Engel hat gesagt

3. Lasst uns gehen, das Wunder sehen, denn Gott zieht heut', bei den Menschen ein, zieht in jedes Herz.

Denn der Engel hat gesagt, wie ihr alle wisst, dass der Himmel heute Nacht die Erde küsst. Denn der Engel hat gesagt, wie ihr alle wisst, dass der Himmel heute Nacht die Erde küsst.

15. Die Hirten kommen zum Stall

Die Hirten kommen zum Stall. Sie sehen Maria. Sie sehen Josef. Und sie sehen das Kind. Jesus liegt in der Krippe. Die Hirten sind glücklich. Sie erzählen: „Ein Engel hat uns von Jesus erzählt.“ Maria hört ihnen zu. Sie freut sich. Die Hirten bleiben eine Weile. Dann gehen sie wieder zurück. Sie erzählen allen Menschen: „Jesus ist geboren! Gott hat uns nicht vergessen!“ Und die Hirten freuen sich sehr.





Lied

16. Ihr Kinderlein kommet (C. v. Schmid, J. A. P. Schulz) – Cover

von der KiTa Zwergenstübchen Gudow und Joachim Lindau, Andreas Möller-Totolo, Juliette Reuter-Stenzhorn

1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all! Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall. Und seht was in dieser hochheiligen Nacht, der Vater im Himmel für Freude uns macht.

2. O, seht in der Krippe im nächtlichen Stall, seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl. In reinlichen Windeln das himmlische Kind, viel schöner und holder als Engel es sind.

16. Ihr Kinderlein kommet

3. Da liegt es, das Kindlein auf Heu und auf Stroh;
Maria und Josef betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor.
Hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

KiTa Zwergenstübchen Gudow



17. Die heiligen drei Könige sehen den Stern

In der Nacht sind auch die heiligen drei Könige unterwegs. Sie heißen Kaspar, Melchior und Balthasar. Sie kennen den Himmel und die Sterne. Plötzlich sehen sie einen großen, leuchtenden Stern. Die heiligen drei Könige sagen: „Lasst uns dem Stern folgen!“





Lied

18. Stern über Bethlehem (Hans A. Zoller)– Cover

von Joachim Lindau, Andreas Möller-Totolo, Juliette Reuter-Stenzhorn

1. Stern über Bethlehem zeig uns den Weg, führ' uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht. Leuchte du uns voran, bis wir dort sind. Stern über Bethlehem, führ' uns zum Kind.

2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du steh'n. Und lässt uns alle das Wunder hier seh'n, das da geschehen, was niemand gedacht. Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel. Denn dieser arme Stall birgt doch so viel. Du hast uns hergeführt, wir danken dir. Stern über Bethlehem, wir bleiben hier.

4. Stern über Bethlehem, kehr'n wir zurück. Steht doch dein heller Schein in unser'm Blick. Und was uns froh gemacht, teilen wir aus. Stern über Bethlehem, schein' auch Zuhaus'.

19. Die heiligen drei Könige

Die heiligen drei Könige kommen am Stall an. Sie sehen Maria. Sehen Josef. Und sie sehen Jesus. Das kleine Kind in der Krippe. Sie freuen sich sehr. Sie wissen: Gottes Sohn ist geboren. Und sie haben ihm Geschenke mitgebracht: Gold, Weihrauch und Myrrhe.



Lied

20. Gold, Weihrauch und Myrrhe (Siegfried Fietz) – Cover

von Joachim Lindau, Andreas Möller-Totolo, Juliette Reuter-Stenzhorn

1. Wir sind die Weisen aus dem Morgenland, wir verlassen unsere Heimat, weil es so am Himmel stand. Der neue König ist geboren, der König aller Zeit. Ihm allein woll'n wir Ehre erweisen, ist der Weg auch noch so weit.

Gold, Weihrauch und Myrrhe schenken wir dem Königskind. Gold, Weihrauch und Myrrhe sollen zeigen, dass wir uns verneigen und seine Diener sind.

2. Wir sind die Weisen aus dem Morgenland, wir besteigen die Kamele und verlassen unser Land. Der neue König ist geboren, der König aller Welt. Ziel und Weg dieser wichtigen Reise, zeigt der Stern am Himmelszelt.

Gold, Weihrauch und Myrrhe schenken wir dem Königskind. Gold, Weihrauch und Myrrhe sollen zeigen, dass wir uns verneigen und seine Diener sind.

21. Weihnachten ist für alle

Die heiligen drei Könige erkennen: Gottes Sohn, Jesus, ist geboren. Sie freuen sich. Jesus wird viel Gutes für die Menschen tun.



21. Weihnachten ist für alle

Jetzt sind wir am Ende unserer Geschichte. Wir haben Maria gehört. Wir haben Josef gehört. Wir haben von den Engeln gehört. Wir haben die Hirten kennengelernt und die heiligen drei Könige. Und wir haben Jesus gefunden. Das kleine Kind in der Krippe.

Aber dieses kleine Kind bringt eine große Botschaft. Gott sagt: Du bist wichtig. Du bist nicht allein. Du gehörst dazu.

Weihnachten ist für alle. Für große Menschen, für kleine Menschen. Für Menschen, die viel können. Für Menschen, die Hilfe brauchen. Für Menschen, die fröhlich sind. Und für Menschen, die traurig sind.

Für alle gibt es Hoffnung. Für alle gibt es Liebe. Für alle gibt es Licht.



22. Tragt in die Welt nun ein Licht (Wolfgang Longardt) – Cover

von Joachim Lindau, Andreas Möller-Totolo, Juliette Reuter-Stenzhorn

1. Tragt in die Welt nun ein Licht. Sagt allen: „Fürchtet euch nicht.“ Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein.

2. Tragt zu den Alten ein Licht. Sagt allen: „Fürchtet euch nicht.“ Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein.

3. Tragt zu den Kranken ein Licht. Sagt allen: „Fürchtet euch nicht.“ Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein.

4. Tragt zu den Kindern ein Licht. Sagt allen: „Fürchtet euch nicht.“ Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein.

Mitwirkende

Eine Produktion vom Don Bosco-Haus für das behinderte Kind e. V., Mölln

Idee: Harry Harms

Mitgewirkt haben: Melanie Weber, Alexander Hinkelmann, Andreas Seelig, Mirco Timm, Emma Brösicke, Joachim Lindau, Stefan Battige, Andreas Möller-Totolo, Kai Losigkeit, Juliette Reuter-Stenzhorn

In Kooperation mit:
Dem Birgittenhof Mölln, mit Petra Harms und Dominik Reuter-Stenzhorn
Dem Folkclub Mölln
Der KiTa Zwergenstübchen Gudow

Kontakt & Spenden

KONTAKT

Don Bosco-Haus für das behinderte Kind e. V.

Pater Lenner-Weg
23879 Mölln

Telefon 04542 8470-0
Fax 04542 8470-75
info@donbosco-haus.de
www.donbosco-haus.de

SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG
IBAN DE67 2006 9177 0013 3082 43
BIC GENODEF1GRS